

La page de l'observateur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1959)**

Heft 64

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hervortreten. Besonders interessant ist eine Aufnahme des *Spiralnebel* in *Andromeda* (M 31), auf der die verschiedenen Populationen deutlich sichtbar sind: während der Kern eher rötlich (Anteil von Population II) ist, sind die Spiralarme ausgesprochen blau (Population I).

Zum erstenmal ist es so nach mehrjährigen Versuchen gelungen, neben dem Formenreichtum der Welt der Nebel auch ihre Farbenpracht, die selbst mit den grössten Teleskopen sonst niemals zutage tritt, dem Auge zugänglich zu machen. Man kann sich hier (wie auch beim Betrachten der hervorragenden Farbphotographien von R. Phildius, La Tour-de-Peilz) des Eindruckes nicht erwehren, dass sich der Forschung fruchtbare Möglichkeiten eröffnen.

W.C. Miller teilt uns noch mit, dass das California Institute of Technology demnächst Kopien dieser Farbaufnahmen herausgeben wird (5 × 5 cm und 8 × 10 cm Dias, ferner Farbkopien 20 × 25 cm, sowie durchsichtige Kopien bis 50 × 60 cm). Wir werden unsere Mitglieder zu gegebener Zeit über diese Möglichkeiten informieren.

F. Egger

Auch die in der Schweiz leicht erhältliche, amerikanische Zeitschrift «Life» vom 25. Mai 1959 bringt grossformatige Farbaufnahmen der gleichen Nebel wie sie im National Geographic Magazine abgebildet sind.

Die Redaktion

La page de l'observateur

Soleil

L'activité, que nous avons notée assez forte en janvier, a nettement baissé en février, pour reprendre quelque peu en mars, et diminuer de nouveau légèrement en avril et mai. Les taches sont parfois nombreuses, mais de petit diamètre. Nous sommes dans la période descendante.

Jupiter

qui a passé en opposition le 18 mai, est bien observable le soir, malheureusement un peu bas sur notre horizon. Les bouleversements de l'an passé n'ont pas entièrement reformé la bande équatoriale Sud, comme c'est généralement le cas: seule la composante Nord de cette bande est bien marquée. L'intérêt, cette année, semble résider dans la bande équatoriale Nord, très large, et parsemée à certaines longitudes de fortes nodosités sombres sur son bord Sud.

Satellites artificiels

On nous a transmis une lettre, accompagnée d'un article écrit par notre collègue M. Isely, de Rossenges, où il s'indigne contre le fait que l'on appelle satellite un spoutnik ou autre vanguard. Si nous admettons bien volontiers avec lui qu'il est déplacé de qualifier la récente fusée russe de dixième planète comme l'ont fait certains journaux (ce serait tout au plus un astéroïde), nous ne suivrons pas M. Isely lorsqu'il assure que ces engins ne sont doués d'« aucune vie durable et intéressante ». Chacun sait qu'au contraire ils ont déjà fourni de nombreux renseignements fort utiles.

Occultation par Venus

Rappelons enfin l'occultation de Regulus par Venus le 7 juillet, de 15h 22 à 15h 31. Phénomène rare, à ne pas manquer pour ceux qui possèdent un équatorial. Consulter le « Sternenhimmel » pour plus de détails à ce sujet.

Beobachter-Ecke

Besondere Erscheinungen Juli-September 1959

Am 7. Juli ereignet sich eine äusserst seltene Bedeckung: Der Stern erster Grösse, *Regulus im Löwen*, wird durch *Venus* bedeckt! Leider findet dieses sehr rare Phänomen am Tag statt, sodass die Beobachtung nur den Benützern grösserer Instrumente vorbehalten bleibt. Am 26. Juli erreicht Venus ihren « grössten Glanz », durchläuft am 1. September eine untere Konjunktion zur Sonne, und tritt ab Mitte September als Morgenstern in Erscheinung. — *Merkur* steht in der zweiten Hälfte August günstig am Morgenhimmel. — Die beiden Planeten *Jupiter und Saturn* stehen zwar etwas tief, versprechen aber den ganzen Sommer über eine lohnende Beobachtung. Bei Jupiter wurde eine Aenderung der Färbung der Aequatorzone festgestellt (siehe Bericht von Patrick Moore). Es treten auch aussergewöhnliche Trabantenerscheinungen ein. — Der *Mond* bietet uns in der Nacht vom 16./17. September das relativ seltene, jedoch wenig auffällige Phänomen einer *Halbschattenfinsternis*. Im August, insbesondere in der Zeit vom 9. - 13. des Monats unterlasse man nicht nach dem alljährlich wiederkehrenden, prächtigen Sternschnuppenschwarm der *Perseiden* Ausschau zu halten. Im ersten September-Drittel steht das *Zodiakallicht* morgens günstig. — Einzelheiten über alle Erscheinungen im Jahrbuch « Der Sternenhimmel 1959 ».